

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 269.

Dienstag den 17. November.

1863.

## Ein Wort über die Trichinen und die Trichinen-Krankheit.

(Schluß.)

Die Erfahrungen der obengenannten drei Dresdener Beobachter bestätigen ferner die bereits von Leuckart gemachte Beobachtung, daß Trichinen durch längeres Einfallen des Fleisches und durch 24 stündige heiße Räucherung der Würste gleichfalls getödtet werden, daß kalte Räucherung dagegen die Trichinen noch nicht innerhalb der ersten 3 Tage ihres Lebens sicher beraubt. Sie sterben jedoch beim Aufbewahren kaltgeräucherter Fleischwaaren ab. Von den nur erst wenig erprobten Arzneien zur Tödtung der Trichinen im Magen und Darmkanal will ich hier nicht reden.

So besitzen wir verschiedene Mittel, die völlig geeignet sind, trichinenhaltiges Schweinefleisch genießbar und unschädlich zu machen. Um so mehr könnte, meine ich, das Publikum unbesorgt zu dem ihm gewöhnlichen Verbrauch des Schweinefleisches zurückkehren, da ja glücklicher Weise Trichinen ein immerhin seltenes Vorkommen bei Schweinen gewesen sind und bei der nunmehr immer regeren Aufmerksamkeit und Vorsicht gewiß keine größere Verbreitung gewinnen werden. Um ganz sicher zu gehen, braucht man ja nur sorgfältig zu sein, in der eigenen Haushaltung das Kochen und Braten selbst zu überwachen, von Außen her keine frisch oder unvollständig gesalzene und gepökelte, keine frische und ungenügend geräucherte Waare zu beziehen, keine Röstwürste, keinen Klops, kein Wellfleisch zu genießen.

Soll diese Sicherheit der Hülfsmittel, die unzweifelhaft bisher schon viele Unglücksfälle abgewehret haben, dahin führen, trichinenhaltige Schweine zum Verkauf zu stellen und ihr Fleisch als Nahrungsmittel in den Verkehr zu bringen? Diese

Folgerung möchte ich selbst am wenigsten aus dem bisher Gesagten ziehen. Die Gefahr, daß die erwähnten Hülfsmittel einmal nicht richtig angewendet würden, ist viel zu groß im Vergleich zu dem Vortheil, der dem Eigenthümer aus dem Verkaufe eines kranken Schweines erwächst, als daß man nicht ganz unbedingt zu Ungunsten des letzteren sich entscheiden sollte. Vom sanitätspolizeilichen Standpunkte halte ich daher folgende Maßregeln für unerläßlich:

- 1) Kein krankes, mit den Erscheinungen eines gastrischen Katarrhs behaftetes, lahmes, heiseres Schwein darf von seinem Eigenthümer geschlachtet, von Schlächtern aufgekauft und sein Fleisch als Nahrungsmittel, selbst nur für Thiere, verwertbet werden. Kranke Schweine der bezeichneten Art sind vielmehr sofort zu tödten und unzerlegt zu verscharren. Der Stall, in dem sie sich befunden haben, ist durch Ausspülen sorgfältig von Unrath zu reinigen.
- 2) Alles zum Verkauf gestellte Schweinefleisch muß von einem gewissenhaften, mit dem Vorkommen von Trichinen bekannten, in der Untersuchung des Muskelfleisches und des Darmes geübten, mit den besten optischen Instrumenten ausgerüsteten kundigen Fleischbeschauer auf einen Gehalt an eingekapselten Trichinen geprüft werden.
- 3) Röstwürste und ähnliche unvollständig geräucherte Fleischwaaren bedürfen einer besonders sorgfältigen mikroskopischen Untersuchung und sollten niemals ohne ausdrückliche obrigkeitliche Genehmigung feilgehalten werden.

L. Krabmer, Kreisphysikus.



## Chronik der Stadt Halle.

### Wohlthätigkeit.

Für die Ermittlung entwendeter Pflaumenkörbe zahlte **K.** heute **21 Sgr. 3 A** zur Armenkasse ein.  
Halle, den 16. November 1863.

### Die Armen-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction  
von Dr. Hasemann.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die am 17. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr im Sitzungs-Saale der Stadtverordneten anstehende Wahl zur Ergänzung der Handelskammer bringe ich den Wahlberechtigten hierdurch in Erinnerung.

Halle, den 12. November 1863.

Der Ober-Bürgermeister  
von Bop.

Um in der Benutzung von Freimarken und Franco-Couverts die thunlichste Erleichterung herbeizuführen, werden die Ortsbriefträger bei sämtlichen Postämtern und Postexpeditionen 1. Klasse des diesseitigen Bezirks, sowie bei der Postexpedition in Kösen auf ihren Bestimmungsgängen einen angemessenen Vorrath von Freimarken und Franco-Couverts bei sich führen, um davon, auf Nachfrage der Correspondenten, gegen Erlegung des Werthes derselben und ohne Nebenkosten, soweit der jedesmalige Bestand reicht, zu verabfolgen.

Die bisherige Anordnung, wonach dem Publikum auf vorherige schriftliche Bestellung Freimarken und Franco-Couverts gegen Erstattung des Werthes derselben, ebenfalls ohne Nebenkosten, durch die Ortsbriefträger überbracht werden können, bleibt auch ferner bestehen.

Das correspondirende Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt.

Halle, den 27. October 1863.

Königliche Ober-Post-Direction.

Im hiesigen Kreisgerichts-Gefängniß sind mehrere Eisengitter zu machen. — Qualificirte Unternehmer wollen den betreffenden Anschlag im Gefängniß-Inspection's-Bureau einsehen und selbst verfertigte Offerten im Laufe der nächsten Woche abgeben.

Halle, den 14. November 1863.

Der Bau-Inspector Steinbeck.

**Frischen Seedorfch,**  
à **U. 2 Sgr., Dienstag früh.**  
**Julius Kramm.**

**Fette Kieler Bücklinge,**  
**frische Kieler Sprotten**  
erhielt **Julius Kramm.**

**Frischen See-Dorfch,**  
:  
:  
:  
**Kieler Sprotten,**  
:  
:  
**Fettbücklinge,**  
**Holländ. Bücklinge**  
in Körben und ausgezählt billigt.  
**C. Müller.**

Drei Kisten **Ausschuß-Porzellanköpfe** sind angekommen und namentlich für Puppenmacher des billigen Preises wegen sehr empfehlenswerth.  
Gr. Ulrichsstraße Nr. 42. **C. F. Ritter.**

**Ein gut erhaltenes Pianoforte ist für 75 Rb. zu verkaufen**  
**Franckensstraße Nr. 1, parterre.**

**Vorjähri gen westphälischen Schinken** habe kürzlich noch eine Sendung bekommen und kann selbigen als etwas ganz Vorzügliches empfehlen.  
**F. Eppner.**

Eine große Partie Salzbutte r erhielt in frischer Zusendung, ausgewogen und in Kübeln, das **U. 8 Sgr.**  
**F. Eppner, gr. Klausstraße Nr. 10.**

**Feine Taschenmesser**  
in größter Auswahl bei  
**Otto Linke, gr. Ulrichsstraße Nr. 52.**

Tapetenresten zu Weihnachtsachen sind vorräthig  
neue Promenade Nr. 8.

Ein gutgehaltener Tuchüberzieher und Rock ist billig zu verkaufen  
Mühlgasse Nr. 8, 2 Tr.



Trotz der Steigerung der Waaren gelang es mir eine Parthie **Kleiderstoffe**, die sich besonders zu **Weihnachtsgeschenken** eignen, billig zu kaufen, und kann ich dieselben zu außerordentlich billigen Preisen abgeben.

**L. Gundermann, Schmeerstraße.**

**Schwarzen Moirée** zu Unterröcken empfiehlt den vollständigen Rock zu 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *R.*

**L. Gundermann, Schmeerstraße.**

Die längst gewünschten **Filzschuhe** mit Filz- und Ledersohlen, a Paar von 5 *Sgr.* an, sind angekommen in der Seidenbandhandlung von **J. Bucky, große Steinstraße Nr. 12.**

**Grundstücks-Verkauf.**

Ein Haus mit neuen Hintergebäuden, großen Hofraum und Bauplatz, bringt circa 300 *R.* Miete ein, hat schönes Wasser auf dem Hofe und Garten, und liegt im gesunden Theile der Stadt, soll wegen Familien-Angelegenheiten zu einem billigen Preise sofort verkauft werden. Wo? ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein gebrauchtes, sehr gutes Clavier ist preiswürdig zu verkaufen gr. Brauhausgasse Nr. 9.



Es stehen von heute an immer **fette Hammel** zu verkaufen bei **Möbius, Bauhof Nr. 5.**

Ein Zughund ist zu verkaufen Oberglauch 28.

Eine gebrauchte Hobelbank kauft Geiststraße 50.

Werkzeug für einen Mechanikus (neu) verkauft billig **Bockshörner Nr. 3.**

Dasselbst wird ein Kanonenofen zu kaufen gesucht.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Da ich das Einspänner-Fuhrwerk des verstorbenen Fuhrmann **G. Plato** käuflich übernommen habe, so ersuche ich vorzüglich die Herren Bäckermeister, mir das den Verstorbenen geschenkte Vertrauen gütigst übertragen zu wollen. Es wird daher mein Bestreben sein, Alles ganz in derselben Weise fortzuführen.

Halle, den 14. November 1863.

**W. Thieme, Harzgasse Nr. 3.**

Ein- und Zweispänner-Fuhren aller Art werden prompt und billig ausgeführt durch

**W. Thieme, Harzgasse Nr. 3.**

Gummischuhe rep. dauerh. **Schlag, Märkerstr. 18.**

Ich suche 30 *R.* auf Wechsel oder sichere Hypothek. Auskunft ertheilt der Privatsekretair Herr **Bärwinkel, gr. Berlin Nr. 16b.**

Mehrere **Tischler** finden sofort Arbeit. Nähere Auskunft bei

**A. Gifenschmidt, Domplatz Nr. 6.**

Einige kleinere Schüler können noch am Privatunterricht theilnehmen. Zu erfragen **Rathhausgasse Nr. 19, 2 Treppen.**

Einige gute Strickerinnen finden dauernde Beschäftigung **Leipzigerstraße Nr. 12 im Wolladen.**

Einen **Burschen** sucht **Wilh. Fritsche, Glasermeister.**

Die herrschaftliche 2. Etage in meinem Hause ist Oftern zu vermietthen.

**Wilh. Fritsche, Glasermeister, Königsstraße.**

Kinderlose Leute, welche Lust haben ein 1 Jahr altes, gut erzogenes Kind, für einen wenigen Beitrag zu sich zu nehmen, mögen ihre Adressen unter **L. K.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen wird zum 1. Januar gesucht von **Professorin Dümmler, Schimmelgasse Nr. 7.**

Mehrere im Kochen und Hauswirthschaft erfahrene Mädchen, erhalten sogleich sowie zum 1. Januar bei hohem Lohne gute Stellen durch **Frau Hartmann, gr. Schlamm Nr. 10.**

Tüchtige Köchinnen und Hausmädchen werden gesucht durch **Frau Cammitius, Leipzigerstraße Nr. 89, 2 Tr.**

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht gr. Ulrichsstraße Nr. 21, 2 Tr.

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet ist zu vermietthen **Jänergasse 1, 1 Tr.**

*Handwritten text at the bottom of the page, likely a printer's mark or signature.*





## Anzeige.

Unsern werthen Kunden diene hiermit zur Nachricht, daß wir von jetzt ab jedes geschlachtete Schwein von einem Sachverständigen mikroskopisch untersuchen lassen, so daß wir nur vollständig gesunde Fleischwaaren verkaufen werden.

Halle, den 13. November 1863.

**L. Kögel**, große Steinstraße Nr. 21,  
**Louis Schliack**, große Ulrichsstraße Nr. 61,  
**C. Dettenborn**, Mühlgasse Nr. 7.

Feine Korbwaaren in größter Auswahl empfiehlt billigst

**C. A. Philipp**, Domplatz Nr. 5.

Alle Sorten Toiletten und Schmuckkasten, elegant ausgelegt, empfiehlt zu Fabrikpreisen

**C. A. Philipp**, Domplatz Nr. 5.

Gummischuhe reparirt dauerhaft und billig

**C. Müller**, Dachriggasse Nr. 9.

Einzelne Stuben mit Kammer sind sogleich oder zum 1. December zu beziehen. Zu erfragen bei

**S. Fiedler**, am Markt.

Eine möblirte Stube und Kammer, mit oder ohne Bett, vermietet Schulgasse Nr. 4, 2 Tr.

Dasselbst anständige Schlafstellen mit Kost.

Ein kl. Stübchen an eine einzelne Person vermietet sofort Moritzkirchhof Nr. 12.

Ein großer brauner Hund zugelaufen

Martinsgasse Nr. 21.

Am Sonntag ein brauner Pelzkragen verloren. Gegen Belohnung abzugeben Klausthorstraße 12.

Am Sonnabend Abend ein umst. Tuch verloren lange Gasse Nr. 29.

Ein gold. Uhrschlüssel von Ludwig etc., Waisenhaus bis zum Theater verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Sonntag den 15. d. Mts. ist eine gehäkelte Morgenmütze mit langen gehäkelten Bändern, von Glaucha, durch die Stadt, alte und neue Promenade verloren. Der ehrliche Finder wolle dieselbe gegen gute Belohnung abgeben Mittelwache Nr. 8.

Einem Filzschuh verl. Abzug. Oberglaucha Nr. 7.

Gestern wurde von mir ein 20-Thaler-Schein, Leipziger Banknote, verloren. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung.

**Spanier**, Kreisbote, gr. Steinstraße 27/28.

Einen Kinderüberschuh verloren. Abzugeben neue Promenade Nr. 13.

**Stadttheater in Halle.**

Dienstag den 17. November. Auf allgemeines Verlangen: „500,000 Teufel.“ Posse mit Gesang und Tanz.

**Handwerker-Meister-Verein.**

Mittwoch den 18. November Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr in **Frenberg's** Local theatralische Abendunterhaltung und Ball. Billete für Mitglieder und deren Familie sind an der Kasse für 1 $\frac{1}{4}$  Gr. a Person zu haben, Billete für Fremde werden nur bei Herrn **Gundermann** und **Stade** verabreicht.  
**Der Vorstand.**

**Familien-Nachrichten.**

Gestern Abend entschlief nach langjährigen schweren Leiden unser guter Mann, Vater und Schwiegervater, der pensionirte Salzfieder **Gabriel Kowowsky**. Mit der Bitte um stilles Beileid widmen allen Bekannten diese Trauernachricht.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Halle und Wittenberg, den 16. November 1863.

Am 15. d. M. entschlief nach langen Leiden zu einem bessern Sein unsere gute Mutter und Großmutter, die Wittwe **M. N. Lehmann** geb. **Erge**. Sanft ruhe ihre Asche! Dies allen Freunden und Verwandten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme. **Die Hinterbliebenen.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.